

# LÖTSCHENTALER MUSEUM : JAHRESBERICHT 2010

## Periode Dezember 2009 – November 2010

### 1 Allgemeines und Organisation

Das Jahr 2010 war geprägt von der Sonderausstellung „Katholische Bilderwelten“ und von der Einarbeitung des neuen Teams für Aufsicht und Empfang.

#### Team 2010

Konservatorischer Dienst und administrative Leitung: Thomas Antoniotti, Rita Kalbermatten-Ebener

Empfangs- und Aufsichtsdienst / Abwartsdienst und Reinigung: Beatrice Imseng-Murmann, Regula Schmid-Murmann

Museumstechniker: Johann Bellwald

Führungen: Caroline Kronig-Werlen sowie Konservatoren- und Empfangsteam

Inventar und wissenschaftliche Mitarbeit: Franziska Werlen

Webmaster: Fabian Perren

#### Finanzen

Die Rechnung 2009 schloss erneut mit einem Gewinn. Die finanzielle Konsolidierung der letzten Jahre ist nicht zuletzt Mandaten und Leistungsvereinbarungen zu verdanken, die das Museum in Rechnung stellen kann.

### 2 Sammlung

#### Magazin

Die Erweiterung und Neueinrichtung des Textilmagazins konnte abgeschlossen werden. Damit ist – nach den Masken – ein zweiter Sammlungsbereich den professionellen Normen gemäss geordnet und eingelagert. Die nächste Etappe gilt den Kunstbeständen.

#### Neueingänge

Nach der markanten Entwicklung der letzten Jahre kam es in diesem Jahr noch einmal zu einem nicht zu erwartenden qualitativen und quantitativen Ausbau der Sammlung. Herausragend: ein sehr gut erhaltener Hausaltar aus dem 19. Jahrhundert mit Hinterglasdekorationen von Josef Murmann („Finsterhofer“). Erwähnt seien zudem:

Depositum der Pfarrei Blatten (Prozessionskreuz, Kreuzweg, Andachtsbilder, liturgische Geräte usw.)

Diverse Deposita der Pfarrei Kippel (Antependium, Altarbild usw.)

Konvolut Arnold Niederer, Depositum Arnold-Niederer-Stiftung Ferden / Loni Niederer Zürich

Ensemble von Trachten und Uniformen, Schenkung Elisabeth Lehner, Ferden

Gemälde „Eisten“ von W. Beck, Schenkung Stiftung Blatten

Andachtskasten, Ölbilder und Maske, Schenkung Erben Johann Murmann, Kippel/Kreuzlingen

Private Andachtsgegenstände, Depositum Erben Gertrud Murmann

Historische Fotos aus dem Archiv des Seminars für Volkskunde der Universität Zürich, Depositum Arnold-Niederer-Stiftung Ferden

Zwei Triägl-Interpretationen von Eva-Maria Pfaffen

Plakate von Skirennen, Schenkung ehemaliger Skiclub Blatten

Männergilet aus Trilch, Schenkung Paul Rieder, Kippel

Schwingholz, Schenkung Hedwig Ebener, Kippel

Drucksachen: Heiligenbilder, Gebetbücher; Plakate, Druckgrafiken, Ansichtskarten

Für weitere Neueingänge sei auf die Website (Rubrik „Sammlung“) und auf die Publikation „Eine katholische Glaubenswelt. Das Lötschental des 19. Jahrhunderts“ verwiesen.

#### Restaurierung / Konservierung

Restaurierung zahlreicher Exponate der Ausstellung „Katholische Bilderwelten“ durch Restaurator Martin Furrer, Brig. - Restaurierung eines Kruzifixes in Hinterglastechnik („Finsterhofer“) durch Restaurator Martin Furrer, Brig. - Zahlreiche Objekte wurden gereinigt und konservatorisch behandelt. - Digitalisierung eines Bestandes an grossformatigen

Glasplatten von Fotograf Franz Schneider, Luzern (durch Thomas Andenmatten, Brig). - In Zusammenarbeit mit der Mediathek Wallis in Martigny konnten vier neu eingegangene Filme (16 mm und Super8) digitalisiert werden.

### **Dokumentation und Forschung**

Die Neueingänge wurden von Franziska Werlen inventarisiert (105 neue Inventarnummern). - Im Hinblick auf die Ausstellung „Katholische Bilderwelten“ wurden mehrere Interviews geführt und transkribiert. Zusammen mit Christoph Jaggy wurde zum gleichen Thema ein Film hergestellt. - In Zusammenarbeit mit der Abteilung Ur- und Frühgeschichte des Geschichtsmuseums Wallis (Philipp Curdy) wurden die archäologischen Bestände einer umfassenden Analyse unterzogen. Dabei wurden sämtliche Objekte von der Archäologin Patricia Meyer untersucht und neu inventarisiert. - Loni Niederer überliess dem Museum einen umfangreichen Fonds mit Objekten und Dokumenten von Professor Arnold Niederer (Depositum Arnold-Niederer-Stiftung Ferden). Dieser bedeutende Archivbestand wird im Rahmen des Projekts „Geschichte der Volkskunde im Lötschental“ aufgearbeitet werden. - Aus dem Archiv von Lötschental Tourismus wurde ein Konvolut mit Plakaten, Werbetrüchsachen, Fotos und Dokumenten ins Museum überführt, hier neu klassiert und archiviert. - Der Musikwissenschaftler Christian Friedli vermachte dem Museum eine Kassetten mit Tonmaterial (Liedgut und Instrumentalmusik), das er 1976 im Rahmen einer Arbeit am Konservatorium Zürich im Lötschental gesammelt hat, ergänzt durch eine ganze Reihe entsprechender Liedtexte und Noten. In Zusammenarbeit mit Christian Friedli wird das Museum das Material im Hinblick auf ein Ausstellungsprojekt 2012 aufarbeiten. - Die im Auftrag von „Lötschental Plus“ eingerichtete wissenschaftliche Anlaufstelle wurde weiter entwickelt. Die Resultate sind teilweise auf den Datenbanken der Museums-Website einsehbar.

### **Leihverkehr**

Österreichisches Museum für Volkskunde Wien: Mosaikteppich für die Ausstellung „Tuchintarsien in Europa von 1500 bis heute“, 23.10.2009-21.3.2010. - Swiss Art Awards, Basel, vier Masken für die Installation von Margot Zanni, 15.6.-20.6.2010. - Castelgrande Bellinzona: Souvenirmaske um 1965 für die Ausstellung „Helvetia Park“, 16.10.2010-23.1.2011.

## **3 Publikum / Ausstellung / Vermittlung**

Die Publikumszahlen liegen etwas unter den Zahlen der beiden Vorjahre. Trotz eines Angebots für Lehrpersonen blieben die Besuche von Schulklassen unter den Erwartungen. Zu den Publikumsdiensten gehören auch zahlreiche Beratungen und Auskünfte an Institutionen und Privatpersonen sowie Programme ausserhalb der Museumsmauern.

### **Bildung und Vermittlung**

Im Rahmen der Ausstellung „Katholische Bilderwelten“ erarbeiteten die Katechetinnen Annemarie Henzen und Ruth Meyer sowie die Lehrerin Christel Willa Unterrichtsmaterialien, die den Lehrpersonen zur Verfügung gestellt wurden. - Ganz allgemein nimmt die Nachfrage nach Führungen zu, weshalb neben Caroline Kronig und dem Konservatorenteam neu auch Beatrice Imseng Führungen macht. - Wiederholt wurden auch Spezialprogramme angeboten (Amis du MEN, MAS Applied History Uni Zürich, Plenarsitzung usw.).

### **Veranstaltungen**

26. Dezember 2009: Event für den 100er Club mit *Schpillit usem Tal*

31. Dezember 2009: Kultureller Silvesterapéro

22. Januar 2010: Eine Begegnung mit Corinna Bille und Maurice Chappaz; Gast: Suzanne Chappaz

26. Februar 2010: Eine Begegnung mit Hedwig und Karl Aneller; Gast: Agnes Bellwald

19. März 2010: Eine Begegnung mit Lydia und Albert Nyfeler-Röthlisberger; Gast: Rea Wüthrich

15. Mai 2010: Internationaler Museumstag „Treffpunkt Museum - Treffpunkt Tracht“ mit Cordula Ritler

29. Mai 2010: Vernissage der Ausstellung „Katholische Bilderwelten“ und der Publikation „Eine katholische Glaubenswelt“

4. Juni 2010: Einführung für Lehrpersonen in die Ausstellung „Katholische Bilderwelten“ mit Annemarie Henzen, Ruth Meyer und Christel Willa

16. Juli 2010: Kann heutige Kunst noch sakrale Kunst sein? Mit Anette Kummer und Bernd Kniel  
1. August 2010: Volksfrömmigkeit im Film, Filmnachmittag  
10. September 2010: Ist der Mensch auf dem Berg Gott näher? Mit Pius Henzen, Margrit Rieder, Raphael Werlen  
16.10.2010: Animation zum Thema „Tracht“ anlässlich einer Trachtenausstellung im Haus Andres in Stalden (Rita Kalbermatten)  
22.10.2010: Neue Glaubensformen - neue Kirchenformen: Liturgie und Denkmalpflege, mit Peter Jossen, Renaud Bucher, Philipp Kalbermatten  
3.11.2010: „Das Lötschental wie es im Buche steht“, BergBuchBrig, Themenabend  
4.11.2010: Woche der Religionen, Christentum - Ökumene, mit Pfarrer Stefan Roth, Zermatt und Pfarrer Reinhard Frische, Brig

## **Sonderausstellungen**

### **Das Bietschhorn - ein Berg**

Die Sonderausstellung des Jahres 2009 „Das Bietschhorn - ein Berg“ wurde bis zum 4. April 2010 gezeigt. (Details siehe Jahresbericht 2009.)

### **Stroh, Samt und Seide**

Anlässlich des Internationalen Museumstags Mitte Mai konnte im Erdgeschoss die kleine Sonderschau „Stroh, Samt und Seide“ eröffnet werden. Sie gilt dem Lötschentaler Frauentrachtenhut.

### **Katholische Bilderwelten**

Am 29. Mai 2010 konnte in der Pfarrkirche von Kippel feierlich die Sonderschau „Katholische Bilderwelten“ eröffnet werden. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht das religiöse Bild. Der Begriff Bild wird dabei weit gefasst und beinhaltet neben Heiligenbildern auch Andachtsgegenstände oder Brauchhandlungen. Im Vordergrund stehen die Ästhetik katholischer Bildwerke und deren Deutung. Dabei geht es um Fragen wie: Mit was für Bildern setzt der gläubige Mensch seine Gotteserfahrung um? Mit welchen Mitteln tritt er in Beziehung zu Gott? Wie wird die unsichtbare Welt des Jenseits für uns Diesseitige sichtbar gemacht? Der zeitliche Schwerpunkt liegt auf dem 19. Jahrhundert. Zu sehen sind rund 500 Objekte und Dokumente. Die Exponate stammen zum grössten Teil aus museumseigenen Beständen. Ergänzt werden sie durch Leihgaben des Geschichtsmuseums Wallis sowie der Pfarreien Kippel und Blatten. Zum Thema „Heutige Glaubensbilder“ ist zudem ein Kurzfilm zu sehen. Die Titel der 12 Themenbereiche lauten: Im Zentrum: Kreuz und Eucharistie; ein katholisches Sachuniversum; der Lebensraum als Andachtsraum; der Tod, die Ahnen und die Ewigkeit; eine Religion des Bildes; der Körper als Bildgestalter; Symbol des Göttlichen: der Kreuzestod; eine Religion des Wortes; vier Generationen - vier Glaubenswelten; Gottes Heil aus Wachs und Wasser; alte Bilder - neue Medien; die Suche nach neuen Glaubensbildern.

## **Vorträge**

Thomas Antonietti: „Museen und Vernetzung: Die Situation in der Schweiz“, Universität Neuenburg, 27.11.09. - „Un ex-voto, un drapeau et un Cervin: trois objets pour comprendre le Valais“, Sitten, 18.3.10. - „Le musée: un champ d'action pour l'animation socioculturelle?“, HES.SO, Siders 20.5.10. - „Trachten im Spannungsfeld von Tradition und Innovation“, Eröffnung der Ausstellung *Trachten auf dem Laufsteg*, Forum Schweizer Geschichte Schwyz, 21.5.10. - „Verdrängen - retten - tradieren: Das Kulturerbe als gesellschaftlicher Aneignungsprozess“, Internationales Kolloquium *Suonen*, Sitten, 2.-5.9.10. - „Volkskultur - Kunst – Identität“, Forum Schlossplatz Aarau, 9.9.10.

## **Publikationen**

Lötschentaler Museum: *Eine katholische Glaubenswelt. Das Lötschental des 19. Jahrhunderts*, Baden, Verlag hier+jetzt, 2010.

„Tschäggättä - die Lötschentaler Holzmasken“, *Masken aus dem Lötschental und andere Schweizer Masken*, Fondation de Watteville, Martigny 2010, 14-31.

Thomas Antonietti: „Postkartentrachten“, *Kulturmagazin*, Schweizerisches Nationalmuseum, 2/2010, 4. - „Die Tracht im Spannungsfeld von Tradition und Innovation“, *Trachten auf dem*

*Laufsteg*, Forum Schweizer Geschichte, Schwyz 2010, 26-36. - „Das Museum. Archetyp des Virtuellen“, *museums.ch. Die Schweizer Museumszeitschrift*, 5/2010, 18-21.

Franziska Werlen: „Kunsthistorische Einordnung des Kunstmalers und Photographen Albert Nyfeler (1883-1969)“, *Blätter aus der Walliser Geschichte* 2010, 131-157.

### **Medien**

*Museumszeitung* 2009/1, herausgegeben vom Verein zur Förderung des Lötschentaler Museum  
*Walliser Bote* 29.12.09; 20.1.10; 23.2.10; 17.3.10; 12.5.10; 31.5.10; 2.6.10; 12.7.10; 30.7.10; 7.9.10; 19.10.10; 20.10.10; 23.10.10; 2.11.10; 3.11.10

*Rhone Zeitung* 20.5.10. - *WB-Extra* 26.8.10. - *Coopzeitung* 25.5.10. - *Sonntagszeitung* 30.5.10. - *Schweizer Volkskunde* 4/2009; 2/2010. - *Kleine Museumszeitung*, Sitten, 6/2010. - *Lötschental informiert...* November 2009; Mai 2010; August 2010. - *Alpes Magazine*, Februar 2010. - Radio Rottu; Radio DRS; Radio SR Espace 2; TV: Kanal 9; Teleoberwallis.

### **Werbung**

Das Museum machte auch in diesem Jahr bei verschiedenen Aktionen touristischer Anbieter (Card der MGB, Wanderpass usw.) sowie bei überregionalen Anlässen von Museumsverbänden (Internationaler Museumstag) mit. Das Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm wurde wie üblich mit einem kombinierten Plakat-Flyer verbreitet. Die Veranstaltungen wurden mit Kleinplakaten und Medienberichten kommuniziert.

### **Mediathek**

Die Präsenzbibliothek fürs Publikum und die interne Fachbibliothek wurden neu geordnet.

### **Website**

Die einzelnen Rubriken wurden laufend aktualisiert und ausgebaut. Die Sammlungspräsentation wurde um rund 50 Objekte erweitert (aktuell insgesamt 240 Objekte).

## **4 Austausch und Vernetzung**

### **Förderverein**

Zum Vorstand des Fördervereins bestehen kontinuierliche Kontakte, so dass die hängigen Fragen laufend erledigt werden können. Wegen des aufwendigen Doppelprojekts mit Ausstellung und Publikation fiel die finanzielle Unterstützung durch den Förderverein 2010 ausserordentlich grosszügig aus.

### **Kooperationen**

Die Mandate im Rahmen von *Museumsnetz Wallis* und *Lötschental plus* wurden weitergeführt. Hinzu kam ein Auftrag des Managementtrums *Unesco Welterbe Schweizer Alpen* (Broschüre „Tradition und Brauchtum“). Das Kooperationsprojekt mit der Universität Oldenburg hat sich verzögert, sollte aber ab 2011 anlaufen. - Die Zusammenarbeit mit dem *Musée d'ethnographie* in Neuenburg wurde dieses Jahr unter anderem durch den Besuch des Vereins *Amis du Musée d'ethnographie* im Lötschental belebt (5.-6.Juni). - Von BergBuchBrig wurde das Museum angefragt, am Eröffnungstag einen Themenabend zu gestalten. Unter dem Titel „Das Lötschental wie es im Buche steht“ bot das Museum am 3. November im Zeughaus in Brig-Glis ein multimediales Programm an, das auf ein sehr gutes Echo stiess. - Im Rahmen der vom Forum Migration in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Katechese durchgeführten „Woche der Religionen“ organisierte das Museum einen Abend zum Thema Ökumene.

November 2010

Thomas Antonietti / Rita Kalbermatten-Ebener